

Gewerbeverband unter Druck: Kritik an rückschrittlicher Politik

Die Linke wird kritisiert für gewerbe(un)freundliche Politik.
Sägesser und Thiriet diskutieren Arbeitszeitmodelle und
Gewerbe-Engagement.



In den letzten Wochen gab es hitzige Debatten über die wirtschaftlichen Politikansätze in unserer Region. Kritiker des Gewerbeverbands haben die Ansichten zu gewerbefreundlichen Maßnahmen als veraltet und reaktionär bezeichnet. Sägesser, ein Vertreter dieser kritischen Stimme, argumentiert, dass das Verständnis des Gewerbeverbands, was eine solche Politik ausmacht, nicht mehr zeitgemäß sei.

Ein spezielles Beispiel, das immer wieder zur Diskussion kommt, sind die Parkplatzmodalitäten. Sägesser unterstreicht die Bedeutung von Straßen, die Raum für Fußgänger und langsame Verkehrsteilnehmer bieten. Wissenschaftliche Studien hätten gezeigt, dass solche Maßnahmen den Geschäften mehr Umsatz einbringen. Der Wandel hin zu einem vielfältigen Verkehrsraum wird als notwendig erachtet, um die örtliche Wirtschaft zu stärken.

Moderne Arbeitszeitmodelle

Ein weiteres Thema, das im Raum steht, sind progressive Arbeitszeitmodelle. Im Hinblick auf die Diskussion um die 38-Stunden-Woche stellt Sägesser fest, dass die vorhergesagten wirtschaftlichen Rückschläge von der rechtsextremen Seite nie eingetroffen sind. Vielmehr ist es die Linke gewesen, die solche modernen Modelle gefördert hat. Diese Errungenschaften seien inzwischen allgemein anerkannt und niemand wolle mehr zur 60-Stunden-Woche zurückkehren. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Produktionszahlen trotz dieser Veränderungen gestiegen sind.

Thiriet unterstützt diese Sichtweise und betont, dass der Gewerbeverband sich inzwischen offener zeigt als in der Vergangenheit. Insbesondere in der Zusammenarbeit mit Initiativen, die auf Nachhaltigkeit abzielen, sei Fortschritt zu erkennen. Unter der Leitung von Baumgartner hat die Organisation die Initiatoren der Klimagerechtigkeits-Initiative

Basel 2030 kontaktiert. Diese Kooperation soll dazu beitragen, möglichst viele Akteure in den Dialog einzubeziehen, um gemeinsam Ziele zu erreichen.

Politische Spannungen und Zusammenhalt

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de